

ganzen Inhalt der Peritope ausgeschöpft hat, so hat er doch die Grund- und Kerngedanken herausgestellt und in geschickter Anordnung verarbeitet. Dabei haben sich ihm nicht wenige völlig neue Themata ergeben, die er in klarer Disposition auslegt. Die Kanzelredner, die ihr Publikum mit neuen Materien erfreuen möchten, wollen nur in den Spuren des Autors wandeln. Erquickend ist die lichtvolle, ansprechende Darstellung, die einfache, und doch schöne Sprache, die edle Popularität und die praktische Gestaltung der Predigten. Das Werkchen ist ein schätzenswerter Führer durch die erste Hälfte des Kirchenjahres.

Wolframs-Eschenbach.

J. M. Heller.

B) Neue Auflagen.

- 1) **Die heiligen Sakramente der katholischen Kirche.** Für die Seelsorger dogmatisch, liturgisch und asketisch erklärt von Dr. Nikolaus Gühr. 1. Band: Allgemeine Sakramentenlehre, Taufe, Firmung und Eucharistie. Dritte verbesserte Auflage. (5. u. 6. Tausend.) (XII u. 552) Freiburg 1918, Herder. M. 13.—; geb. M. 16.—.

Die Sakramentenlehre von Gühr erschien in zwei starken Bänden der Herderschen theologischen Bibliothek 1897 zum erstenmal, 1902 in zweiter Auflage. Nun liegt der 1. Band in dritter Auflage (5. und 6. Tausend) vor, ein Kriegskind der Ausstattung und dem Preise nach, aber in sich ein Friedensdenkmal priesterlicher Wissenschaft und ein Wegweiser zu den Friedensquellen des Erlösers. Gegenüber der zweiten Auflage ist der Text um 117 Seiten gekürzt, hauptsächlich durch Streichung von Zitaten. Diese Kürzung entspricht der Absicht des Verfassers, in erster Linie ein Buch für Seelsorger zu schreiben, nicht ein Schulbuch oder ein theologisches Handbuch mit wissenschaftlichem Apparat. Neben der dogmatisch-spekulativen Seite entfaltet Gühr besonders die liturgische und asketisch-mystische Seite der Sakramentenlehre. Darin liegt die kostbare Eigenart des herrlichen Werkes. „Es möchte den in der Praxis beschäftigten Priestern einflößen in ein tieferes lebensvolles Verständnis jener Gnadenmittel, deren Auspendung ihn zeitlebens fast täglich in Anspruch nimmt. Klarer, gründlicher Einblick in den wunderbaren Organismus unserer göttlichen Sakramente schützt den Priester gegen oberflächliche, mechanische Verrichtung seiner heiligsten Funktionen und begeistert ihn zu treuer, freudiger, unermüdlicher Verwaltung jener himmlischen Gnadensätze, welche nach dem Ausspruche der Kirche maxima auxilia (Tid.), die mächtigsten Hilfsmittel zur Rettung der Seelen, zur Förderung eines wahrhaft christlichen, das heißt übernatürlichen Glaubens- und Tugendlebens sind.“ (Vorwort.) In der Tat ist Gührs Sakramentelehre, ähnlich wie sein berühmtes Werk über das heilige Messopfer, ein Jungbrunnen priesterlichen Glaubenslebens und eine unerschöpfliche Stoffquelle für die Predigt und die seelsorgliche Unterweisung, weil eine Auslese und geistvolle Verarbeitung des Besten und Schönsten, was die großen Lehrer und Heiligen der Kirche über diesen Schatz der Kirche ans Licht gefördert haben. Ich möchte das Werk jedem jungen Priester als Primizgeschenk mitgeben ins Priesterleben.

Linz.

Seminar-Regens Dr. W. Grosam.

- 2) **Die Psalmen des Breviers** nebst den Cantica zum praktischen Gebrauche übersetzt und kurz erklärt von Dr. theol. Adalbert Schulte, früher Professor am bischöflichen Alerikalseminar zu Pöplin. Zweite Auflage. (XIV u. 457) Paderborn 1917, Schöningh. M. 7.50.